

ZEITSCHRIFT FÜR PIRATIGE POLITIK

AHOI

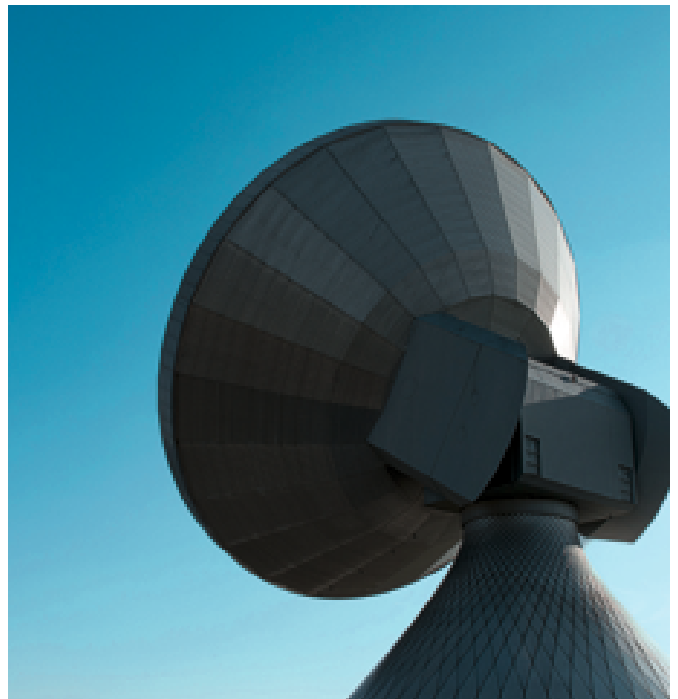
JUNI 2015



**PROTEST GEGEN
NEUE VORRATSDATEN**



**GEMA OHNE GEMEIN:
DIE NEUE C3S FÜR MUSIK-
LIZENZEN MIT LIEBE**



**NSA:
DER MERKEL-SKANDAL
OHNE ENDE**

AHOI

wird herausgegeben vom
Denk Selbst e.V. und erscheint
monatlich. Die Zeitung gibt stets
lediglich die Meinung der Autoren
eines Artikels wieder.

Diese Piratenzeitung ist keine
Piratenpartei-Zeitung!

Mitwirkende

Jürgen Asbeck/Timecodex (Red.)
be-him (Fotos/Grafiken)
Stefan Müller/stm (Red., V.i.S.d.P.)
Ulrich Scharfenort/ulrics (Red.)
Christine Zander (Red., Layout)
Finanzen: Stefan Müller

Autoren

Jürgen Asbeck/Timecodex
Stefan Müller/stm
Ulrich Scharfenort/ulrics

Dank an

Meik Michalke
Manfredo Mazzarro
Patrick Breyer
C3S
FSFE
Flaschenpost
Michael Renner

Layout Christine Zander

Vertrieb & Finanzen

Stefan Müller/stm

Post an AHOI

Denk Selbst e.V.
6. Stock
Am Bürohochhaus 2 – 4
14478 Potsdam
kontakt@denk-selbst.org



Kopieren erlaubt!

Alle Inhalte, Texte, Bilder und
Illustrationen etc. stehen unter
Creative Commons BY-NC-ND
(soweit nicht anders gekennzeichnet)

Den exakten Lizenztext lest Ihr
bitte vor der Nutzung im Web auf
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de>

Ein Produkt der Arbeitsgemeinschaft

PIRATENZEITUNG

www.piratenzeitung.de

AHOI LIEBE LESENDE!

Auf ein Neues! Mit dieser allerersten Ausgabe AHOI,
Zeitschrift für piratige Politik, bringen wir euch Monat
für Monat Infos, Themen und Anregungen, wie ihr euch
vor Ort engagieren könnt.



TERMINE

- | | | |
|------------------|--|--|
| 13.6. | International day of privacy —
Internationaler Tag der Privatsphäre
von Anonymous. | |
| 20./21.6. | Landesparteitag Piratenpartei Bran-
denburg in Teltow, nahe Potsdam
und Berlin. | |
| 27.6. | Christopher Street Day Berlin (BE) | |
| 24.–26.7. | Bundesparteitag der PIRATEN in
Würzburg, mit Neuwahlen | |
| 5.–9.8. | Gamescon, die Messe für Spiele
am Rechner, Köln (NRW) | |
| 2015 | Freiheit-statt-Angst Demos in vielen
Städten, siehe Tourplan auf Seite 3 | |

FREIHEIT-STATT-ANGST-TOUR 2015

Demos gegen Vorratsdaten und Überwachung

13.06. Dresden
13.06. Düsseldorf
13.06. Frankfurt
13.06. Kassel
13.06. Kiel
20.06. Berlin
04.07. Mainz
11.07. Hannover
18.07. Geldern
18.07. Stuttgart
25.07. Kleve
06.08. Hattingen
08.08. Lörrach
16.08. Münster
15.08. Chaos-Camp
22.08. Freiburg
29.08. Köln
12.09. Erfurt
12.09. Neuss
19.09. Leipzig
26.09. Detmold
26.09. Koblenz
26.09. Potsdam
10.10. München
17.10. Brüssel
31.10. Buchholz i.d.N.

<http://freiheitstattangst.de/tourplan-2015/>

Stand: 25.5.2015.

Ständig kommen neue Orte dazu.

Fünf Gründe,

warum sich Demos gegen Überwachungswahn lohnen von Patrick Breyer, Datenschutz-Experte der PIRATEN

1. öffentlich sichtbarer Protest stärkt kritische Stimmen in Regierungsparteien.
2. Experten-Redebeiträge liefern Hintergrundinfos
3. Vernetzung mit Gleichgesinnten
4. Anliegen erreicht normale Bürger
5. beeindruckende Bilder und Emotionen

KONFERENZ ZU GESELLSCHAFT 4.0.

“Ökonomie der Zukunft – Zukunft der Ökonomie“. Was mit der Arbeit in der neuen industriellen Revolution passiert und welchen gesellschaftlichen Wandel es braucht, war Thema einer Konferenz der Piratenfraktion NRW am Pfingstsonntag in Dortmund. Aufzeichnungen der diversen Vorträge gibts auf Youtube. Weitere Veranstaltungen zum Thema sollen folgen.

BESTANDSDATENAUSKUNFT

Seit 2013 steht die Bestandsdatenauskunft im Telekommunikationsgesetz, und weicht Schritt für Schritt das Recht auf unbeobachtete Kommunikation auf. Damit bekommt der Staat Passwörter für Mail, Handy und Adressbücher sowie Auskünfte über Telefonnummern und Internetnutzer. Seit 2013 läuft eine Verfassungsbeschwerde von Pirat und Datenschützer Patrick Breyer. **Über 5.800 Menschen klagten mit ihm vor dem Bundesverfassungsgericht.** Das hat sich allerdings bis heute mit nicht mehr als einer Eingangsbestätigung zurückgemeldet.

FUSSBALL MIT FREIFUNK

Der SSV Saarlouis ist jetzt beim freien Drahtlos-Internet mit dabei, dank einer Initiative der örtlichen Piraten. Zwei Netzknoten versorgen Stadionbesucher kostenlos, ohne Anmelde- und Registrierungszwang.

DIGITALER BINNENMARKT

“Einen gemeinsamen digitalen Binnenmarkt verwirklicht die vorliegende Strategie nicht“. So kritisiert Julia Reda, die Europaabgeordnete der Piratenpartei, einen Entwurf zur digitalen Binnenmarktstrategie der EU-Kommission. Geoblocking etwa bei gesperrten Youtube-Videos nur für Deutschland bleibt weiterhin erlaubt, wenn die Kosten für grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr zu hoch wären. Auf diese Kritik hin ruderte die Kommission zurück, will einen weiteren Entwurf vorlegen, der Geoblocking untersagt.

SPERRKLAUSELN

In Bund und Ländern sind neue Sperrklauseln für Wahlen im Gespräch, beziehungsweise diese direkt in die Verfassung reinzuschreiben, damit sie so der kritischen Würdigung durch Verfassungsgerichte entzogen sind. Näheres dazu in einem Text bei der Online-Piratenparteizeitung Flaschenpost:

<http://flaschenpost.piratenpartei.de/2015/04/22/demokratie-staerken-durch-ausgrenzen/>

LOBBYRADAR

Lobbyradar kommt vom ZDF und will im Browser alle Lobby-Gruppen und Personen hervorheben. Dazu gibt es ein Browser-Plugin für Firefox, Chrome und Safari. Einmal installiert, erkennt das Plugin alle Lobby-Personen und Organisationen in den angesurften Webseiten und markiert sie. <https://www.lobbyradar.de/>

GEMA OHNE GEMEIN: DIE NEUE C3S FÜR MUSIKLIZENZEN MIT LIEBE

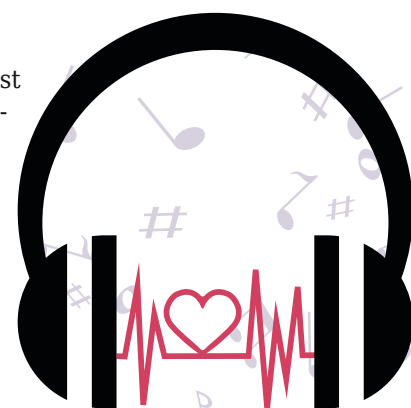
CC ZERO STEFAN MÜLLER

Seit fast zwei Jahren gibt es sie: Cultural Commons Collecting Society (C3S), die eine vollwertige Alternative zur Musikrechte-Gesellschaft GEMA werden will. Die C3S will auch einzelne Werke lizenzieren, nicht mehr, wie bei der GEMA, das Komplett-Repertoire eines Künstlers. Creative-Commons-Lizenzverträge unterstützt sie, und verwendet Technik auf dem Stand der Zeit, zum Beispiel eine automatisierte Playlisten-Übermittlung und automatisiertes Monitoring von Rundfunk- und Online-Kanälen. Seit einem Jahr ist die C3S eine eingetragene europäische Genossenschaft. Im August 2014 legte sie ihren ersten Geschäftsbericht vor.



WAS IST DIE C3S?

Wer in Deutschland Musik abspielt oder auf der Bühne aufführt, bekommt es fast immer mit einem Vier-Buchstaben-Verein zu tun: der GEMA, Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte und mechanische Vervielfältigungsrechte. Der GEMA meldet Musiker oder Veranstalter seine Playlists, und zahlt denen dann GEMA-festgelegte Gebühren. Doch im Laufe der Jahrzehnte setzten sich Ungerechtigkeiten in diesem etablierten Gefüge fest. Zuletzt war es ein Senioren-Singkreis, der fürs Anti-Demenz-Singen eine Rechnung bekam. Nun will die Drei-Buchstaben-Organisation C3S, in lang „Cultural Commons Collecting Society“ diesem Monopolbetrieb ein Ende setzen. Wir sprachen mit Meik Michalke und Manfredo „Fredo“ Mazzaro von der C3S.



DAS INTERVIEW MIT MEIK UND FREDO

Wie läuft das bei euch mit den Volksliedern? Müs-sen jetzt Senioren-Singkreise bald auch Gebühren an die C3S abführen oder ...?

Meik: Eine Verwertungsgesellschaft vertritt nur die Rechte an Musikwerken, die ihr vertraglich übergeben wurden. Die GEMA hat bei den Senioren ja zurückgezogen. Das passiert aufgrund der „GEMA-Vermutung“. Das ist genau so ein Punkt, wo man in Zukunft genauer hinschauen muss, wenn es mit der C3S eine zweite Verwertungsgesellschaft gibt.

Im Internetzeitalter stoppen Daten nicht mehr an den Ländergrenzen. Was bewegt sich eigentlich so bei den Musiklizenzen?

Meik: Im Augenblick haben die Verwertungsgesellschaften untereinander Verträge abgeschlossen. Die leiten es dann an die entsprechende Gesellschaft weiter.

Fredo: Die großen Labels haben viel mehr Möglichkeiten, Geld geht überproportional an diejenigen, die in der Verhandlung mehr Macht haben.

Wie seht ihr die momentane Diskussion zum Urheberrecht auf EU-Ebene?

Fredo: Eine urheberrechtliche Vereinfachung ist nichts schlechtes.

Meik: Wir haben den Ansatz von Richard Stallman übernommen. Er wollte nicht das gesamte Copyright umschreiben. Er hat darin einen Lizenzvertrag entworfen. Wir haben ein Musikverwertungskonzept, das innerhalb

bestehender Regeln das neue Verwerten ermöglicht. Wir würden uns lediglich ein Moratorium fürs Urheberrecht wünschen.

Fredo: Die fehlerfreie Kopie per Internet brachte eine ganz neue Qualität. Es ist momentan nicht so, wie ich es als Künstler will. Die Möglichkeiten, einfach mal etwas frei wegzugeben, gibt es über die GEMA nicht.

Warum versucht ihr nicht, das GEMA-System von innen zu reformieren?

Fredo: Das ganze Modell ist nicht mehr anpassungsfähig.

Meik: Wir haben im letzten Jahr vom Land NRW gefördert einen Software-Prototyp entwickelt, der so etwas ähnliches wie bei Spotify machen kann, als Baustein für eine moderne Verwertung.

Fredo: wir haben von Anfang an auf eigene Strukturen gesetzt, getrennt von Parteien. Man trifft bei C3S und Piraten auf die selben Leute, die selbe Denke, bei allem, was mit Daten zu tun hat.

Meik: wir wollen nicht den Eindruck entstehen lassen, dass die C3S ein Piratenprojekt ist.

Fredo: das Konzept der C3S ist allerdings sehr piratig ...

Meik: ... wie bei Free Software ...

Fredo: ... es gibt da zahlreiche Schnittmengen.

Vielen Dank für das Gespräch.

WIE KANN MAN DER C3S HELFEN?

Die C3S will eine faire und schlanke Plattform werden, die modernen Lizenzen wie Creative Commons ein angemessenes Rechtemanagement und Vergütungen garantiert. Eben ganz anders als die altbekannte GEMA.

- Es gilt jetzt, alle Urheber zu informieren und eine Willensbekundung zur fairen und anteilsgerechter Lizenzverteilung zu solidarisieren. Die Chance, die sich hier Urhebern eröffnet, ist einmalig in der Geschichte der Verwertungsgesellschaften.
- Je mehr Urheber, Künstler, Komponisten, Tontechniker teilnehmen, umso leichter wird die Anerkennung vor dem Patentamt in München.
- Darüber hinaus freut sich die C3S auf Unterstützung aller Art. Die größte Baustelle sind Finanzen: Unter <https://sustain.c3s.cc> kann man mit einer Spende helfen, die laufenden Kosten zu decken

MEHR INFOS: <https://www.c3s.cc>

PROTEST GEGEN NEUE VORRATSDATEN

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Merkel, Gabriel und der Rest der großen Koalition wollen ganz Deutschland vorratsdatenspeichern! Die Piratenpartei ruft zu Protesten auf.

Foto: CC BYND – jaylopez/sxc



Sensibelste Informationen über die sozialen Beziehungen, die Bewegungen und die individuelle Lebenssituation wie Kontakte zu Ärzten, Rechtsanwälten, Betriebsräten und Psychologen von 80 Millionen Menschen wird dem ständigen Risiko von Datenklau, Datenverkauf, Datenpannen ausgesetzt.

Dieser Rechtsbruch darf nicht erst nach langen Jahren durch den Europäischen Gerichtshof gestoppt werden, er soll von vornherein verhindert werden: es geht garnicht, dass ohne jeden Anlass und Verdacht Informationen über ihre täglichen Telefonate, SMS, Internetverbindungen und über ihre Bewegungen als Handynutzer aufgezeichnet werden sollen.

Körner: "Jeder, der es einrichten kann, sollte auf den kommenden "Freiheit statt Angst"-Demos in immer mehr Städten gegen die drohende Vorratsdatenspeicherung auf die Straße gehen!"

Der Themenbeauftragte für Datenschutz der Piratenpartei, Patrick Breyer, sagte: "Die ›Leitlinien‹ der Merkel-Regierung machen das Monster Vorratsdatenspeicherung kaum weniger gefährlich für unsere Privatsphäre und Kommunikationsfreiheit: Vertraulichste Kommunikation mit Journalisten, Geistlichen, Strafverteidigern und Ärzten soll mitgespeichert werden."

WLAN-Betreiber, also auch der ganze Freifunk, sollen womöglich von der Speicherpflicht miterfasst werden. Das können diese Anbieter gar nicht leisten.

Präventive Datenzugriffe durch die Polizei gibts ohne Richterbeschluss. Die ausufernde Neben-Vorratsdatenspeicherung der Anbieter für ihre geschäftlichen Zwecke wird entgegen SPD-Parteitagbeschluss aus 2011 überhaupt nicht eingeschränkt.

Breyer verspricht: "Sollte dieses Vorhaben nicht zu verhindern sein, werden wir es vor Gericht in Grund und Boden klagen."

TIPPS GEGEN VDS

Da Anonymisierungsdienste nicht speichern sollen, empfiehlt Breyer Internetutzern den Einsatz, um sich im Netz vor falschem Verdacht und unberechtigten Abmahnungen zu schützen. Zur vertraulichen Handynutzung ist die Verwendung auf Fantasie-Namen registrierter SIM-Karten zu empfehlen.



GEZÖRRE

CC BY-SA ULRICS

Wow, die GEZ-Gebühren sind doch wirklich gesunken. Um sage und schreibe eine zweistellige Centsumme im Monat. Ich hoffe, alle haben den Dauerauftrag geändert, denn auf freiwillige Rückerstattungen wird man sicherlich lange warten dürfen. Aber das ist ja auch nur zu verständlich, irgendwie müssen ja die Milliönchen für altgediente Recken finanziert werden. Dafür bekommt man schließlich auch QUALität geliefert. Oder manchmal auch gar nichts: wenn die Quote floppt, dann fliegt auch der goldlückigste Entertainer von der Bühne. Fehlt eigentlich nur noch der Wechsel von einem Politiker auf die Showbühne. Eben noch in Amt und Würden und nun Live und in Farbe mit Geschmack und Geruch die neue Sendung: „Die Raute“, gesponsert von Teflonproduzent Dupont.

NSA: DER MERKEL-SKANDAL OHNE ENDE

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Es war einen Monat vor der Bundestagswahl 2013. Täglich lieferte NSA-Whistleblower Edward Snowden neue Enthüllungen über das Ausmaß der Spionage- und Überwachungsaktivitäten.

Die Bundesregierung bemühte sich intensiv, die Amerikaner um Verzicht auf Spionageaktivitäten in Deutschland zu bewegen.

Zuerst einmal ging es um das NSA-Programm PRISM, dass die komplette digitale Kommunikation über beliebte Anbieter wie Google, Facebook etc. ausspionierte. Da war Schadensbegrenzung gefragt.

Ronald Pofalla (CDU), damals Kanzleramtschef, jetzt bei der Bahn, verkündete am 12. August 2013: Der Vorwurf der vermeintlichen Totalausspähung in Deutschland sei vom Tisch. "Die US-Seite hat uns den Abschluss eines No-Spy-Abkommens angeboten."

Eine glatte Lüge, wie jetzt bekannt wurde. Das Angebot gibt es bis heute nicht. Es ging nie um gegenseitigen Spionage-Verzicht, wie ihn bereits die Länder der "Five Eyes"-Allianz genießen. Die Verhandlungen darüber, so Pofalla damals, sollten noch im August 2013 beginnen. Sind sie aber nicht.

Wie wir heute wissen, war das alles Regierungs-Wunschdenken und, was noch viel schlimmer ist, komplett gelogen. Recherchen von NDR, WDR und Süddeutsche Zeitung zeichnen dieses Bild.

Viel deutet daraufhin, dass Pofalla damals die Öffentlichkeit in die Irre geführt hat. Das zeigt eine geheime Regierungskorrespondenz zwischen Kanzleramt und Weißem Haus, die kurz zuvor, im Juli 2013, beginnt und die NDR, WDR und "Süddeutsche Zeitung" vorliegt. Es handelt sich um Emails, die Merkels ranghöchster außenpolitischer Berater Christoph Heusgen und Obamas Beraterin Karen Donfried, teilweise auch ihre Mitarbeiter, austauschten.

Aus den vagen Antworten der Amerikaner machte die Merkel-Regierung dann den Einstieg in No-Spy-Verhandlungen. Nie gab es auch nur den Hauch einer solchen verbindlichen Zusage von US-Seite. Laut BND-Präsident Schindler gab es allerhöchstens Andeutungen eines möglichen informellen Abkommen. Das sagte er im Mai im NSA-Untersuchungsausschuss. Aus ungenannten Gründen kam das Abkommen allerdings nicht.

So verteidigt sich die Bundesregierung: Auf eine Anfrage von NDR, WDR und SZ zu dem Mailverkehr schreibt ein Regierungssprecher laut tagesschau.de: Die Bundesregierung kommentiere "vermeintliche Äußerungen der US-Regierung grundsätzlich nicht öffentlich".

Grundlage der damaligen Einschätzung zum No-Spy-Abkommen sei "ein Angebot der US-Seite, damals bereits bestehende Vereinbarungen für gemeinsame Projekte zu verallgemeinern und auf ganz Deutschland anzuwenden" gewesen. Christoph Heusgen wollte zu der Anfrage keine Stellung nehmen. Denn "die Verhandlungen zwischen BND und NSA für eine Kooperationsvereinbarung" dauerten weiter an. Seit August 2013.

MEHR INFOS:

- AK Vorrat: www.vorratsdatenspeicherung.de
- Digitalcourage e.V.: www.digitalcourage.de
- Patrick Breyer, MdL: www.patrick-breyer.de

UNRECHT IM GESETZ: „DATENHEHLEREI“

CC ZERO STEFAN MÜLLER

Der neueste fiese Anschlag auf Bürgerrechte von Bundeskanzlerin Angela Merkel, Sicherheitspolitikern und dem Rest der "Großen Koalition": die von ihnen so genannte „Datenhehlerei“ soll als neuer Straftatbestand eingeführt werden. Bestraft wird mit Paragraph 202d jeder, der Daten nutzt und weiterverbreitet, die andere geheim halten möchten. Informanten, investigative Journalisten oder Enthüllungsplattformen wie WikiLeaks fühlen sich bedroht.





MASSENHALTUNG

Es ist ein echter Skandal. Millionen von ihnen werden auf Feldern eingezwängt und können sich nicht von der Stelle rühren. Für mehrere Monate hält dieser Zustand an. Bei Regen, bei Sturm und auch bei brütender Hitze, teilweise bist zum Verdurstungstod.

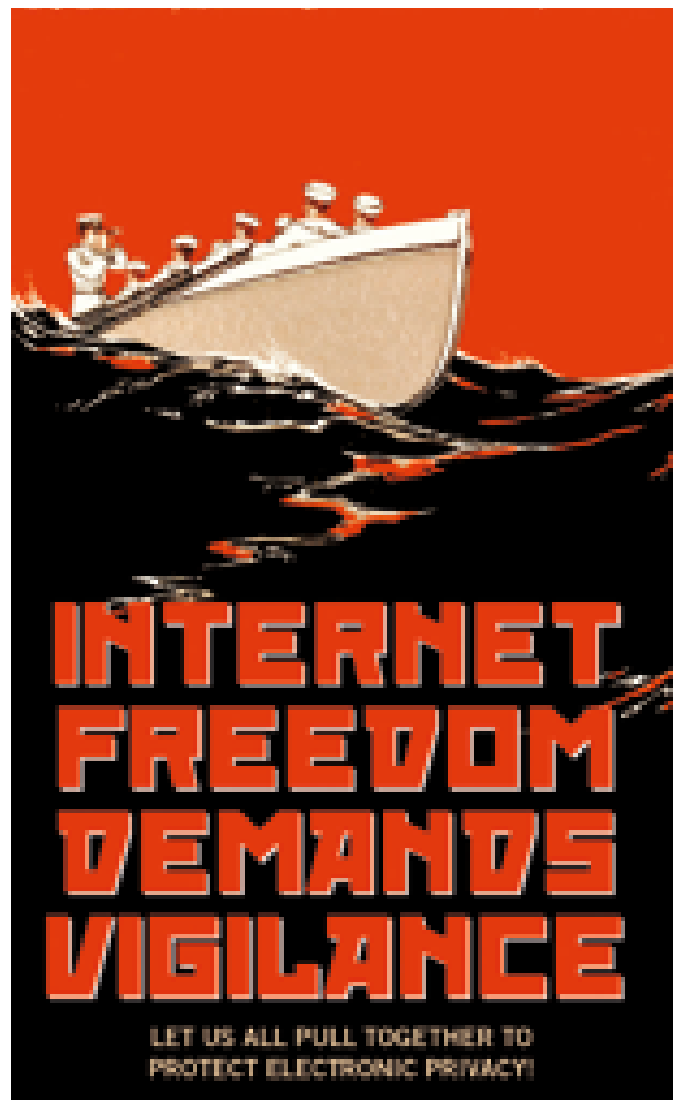
Tatort dieses Skandals ist Deutschland.

Um für ungestörtes Wachstum zu sorgen, werden sie mit allen möglichen Giften und Fäkalien besprüht. Ihr Ende finden sie in einer Orgie der Gewalt, wenn riesige Maschinen über die Felder fahren und sie köpfen. Ihrer Leiber zerreißen, dass nichts übrig bleibt, was über der Erde steht. Ja so ist sie, die Massenpflanzenhaltung



CC BY-SA ULRICS

FUNDSTÜCKE



Plakat: CC 0 issued by the City of Boston Committee on Public Safety